



PROTOKOLLAUSZUG gem. K-AGO 1998
Sitzung des Gemeinderates am 25.10.2024

A n w e s e n d

BGM	ASCHBACHER Franz	
1. VBGM	RAMSBACHER Johann	ÖVP
2. VBGM	WINKLER Alfred	SPÖ
GV	JAUT Wolfgang	SPÖ
GR	KRATZWALD Hannes	ÖVP
GR	Ing. RAUTER Mario	ÖVP
GR ⁱⁿ	LACKNER Evelin	ÖVP
GR	RAMSBACHER Thomas	ÖVP
GR ⁱⁿ	ERLACHER Desiree Marie-Christin	ÖVP
GR	WIRNSBERGER Martin	ÖVP
GR	MEISSNITZER Walter	SPÖ
GR	MEISSNITZER Franz	SPÖ
GR ⁱⁿ	MOSER Susanne	SPÖ
GR ⁱⁿ	ASCHBACHER Heidrun	FPÖ
GR	ZIPPUSCH Rudolf	FPÖ
Koll.	Rosi Pfeifenberger	SF
AL	Martin Brandstätter	

Tagesordnungspunkte/Beratung/Beschlussfassung

3 Bericht des Kontrollausschusses über die Prüfung am 25.09.2024

Der Sitzung lag folgende Tagesordnung zugrunde:

- 1. Prüfung der Haupt- und Nebenkassen**
- 2. Belegeprüfung**

Der Kontrollausschussbericht wird vom Gemeinderat ohne weitere Diskussion **einheitlich** zur Kenntnis genommen.

GR Rudi Zippusch merkt in seiner Funktion als Kontrollausschussobmann an, dass die dzt. finanzielle Lage insgesamt - so aber auch in unserer Gemeinde - sehr angespannt ist und negativ ausschaut. Er weist darauf hin, dass es in Zukunft gilt gewisse Projekte abzuspecken bzw. dass nicht mehr alles möglich sein wird, und er ersucht die Gemeinderäte künftig für Projekte VORHER einen Finanzierungsplan zu erstellen bzw. eine Finanzierung sicherzustellen.

4 Maßnahmen am/im Lieserfluss; Sanierung Ufersicherung; Entfernung Querbauwerke; Übernahme des Drittelanteiles durch die Marktgemeinde; Beratung und Beschlussfassung

Im August 2023 wurde über die Wasserbauabteilung Spittal/Drau (Ing. Herbert Mandler) gemeinsam mit der Gemeinde ein Finanzierungsantrag an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gestellt. Unter anderem geht es um Ufersicherungsmaßnahmen (Bereich Rennweg Süd) sowie um die Entfernung von Querbauwerken im Ortsgebiet von Rennweg. Nach Beratung beschließt der Gemeinderat *einstimmig* die Übernahme der Interessentenleistungen in Höhe von € 20.000,-.

5 Flächenwirtschaftliches Projekt (FWP) Pölla; Kostenerhöhung; Festlegung eines neuen Finanzierungsplanes; Verpflichtungserklärung zur Interessentenbeitragsleistung; Beratung und Beschlussfassung

Auf folgende Begründung bzw. technischen Angaben zur Kostenerhöhung FWP Pölla kann aus fachlicher Sicht verwiesen werden:

Folgende Maßnahmen sind geplant (2024 bis 2034)

- Forstliche Maßnahmen (Teilausgeführt / Fortführung lt. FWP 2012)
- 200 Stück Querfällungen
- 5,72 ha Kahl- / Freiflächenaufforstungen
- 10,10 ha Nachbesserung / Ergänzungsaufforstungen
- 18,05 ha Kulturschutz und Kulturpflege
- 5,68 ha Stammzahlreduktion / Läuterung
- 2.449 fm Schlägerung inkl. Bringung
- Kontrollmonitoring

Oberdorfer Leiten

- Maschinenmiete für mobile Betonschutzelemente
- 260 lfm Sicherungsnetz (BAS 531)
- Abräumen von Felsmaterial
- Forsttechnische Maßnahmen
- Sicherung von Wurzeltellern und 110 Stück Querfällungen

Holzschlägerungsarbeiten sollen durch die jeweiligen Waldbesitzer erfolgen.

Kostendarstellung samt bisheriger Investitionen

Der Kostenvoranschlag für die noch zu genehmigenden Mittel ergibt sich gemäß KV wie folgt:

	FWP 2012	Ausgaben 2015 - 2022	KE 2024 lt. KV
01 Diverse Leistungen	€ 40.326,00	€ 138.612,25	€187.055,29
02 Verlängerung Fstr. Fallbachweg	€ 33.357,38	€ 134.279,24	€134.279,24
03 Technische Maßnahmen	€ 454.496,24	€ 427.990,79	€427.990,79
04 Forstliche Maßnahmen	€ 250.022,46	€ 27.817,91	€151.360,29
05 Forststraße Hasenleiten	€ 45.182,25	€ 69.854,60	€ 69.854,60
06 Oberdorfer Leiten	€ 0,00	€ 0,00	€252.302,00
90 Regie und Unvorhersehbares	€ 126.615,67	€ 27.845,21	€77.157,79
Gesamtkosten:	€ 950.000,00	€ 826.400,00	€ 1.300.000,00

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* die Kostenerhöhung des FWP Pölla sowie die o.a. Finanzierung.

6 Teilnahme am Projekt "Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion" des Regionalverbandes Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge; Beratung und Beschlussfassung

Das Zukunftsbild der Nockregion-Oberkärnten ist es, die beste Lebens- und Arbeitsregion Österreichs zu werden, einerseits für die einheimische Bevölkerung, andererseits für Rück- & Zuwanderer und insbesondere für junge Familien, um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken und die Attraktivität der Nockregion zu erhöhen. Als wesentliche Partner sind in dem Prozess die Gemeinden und Unternehmen der Region beteiligt. Entsprechend dem Bedarf in der Region wird eine umfassende Standortentwicklung in den Bereichen **Leben – Wohnen – Arbeiten** forciert.

Um das Qualitätsversprechen „Beste Lebens- und Arbeitsregion“ messen zu können, wurden in einem partizipativen Prozess „Qualitätskriterien“ für Gemeinden und Unternehmen ausgearbeitet.

Wie die Gemeinde von der Teilnahme am Projekt profitiert

- Durch das starke Netzwerk – koordiniert durch die Nockregion - ermöglicht das Gemeindeforum das Aufzeigen gemeinsamer Bedürfnisse und zielgerichteter Maßnahmen.
- In der eigenen Entwicklung – ein Evaluierungsbericht für jede Gemeinde (basierend auf den Kriterien) dient als Grundlage für die strategische Gemeindeentwicklung.
- Durch die Unterstützung – die Nockregion unterstützt in der Entwicklung durch Förderungen, Workshops, Veranstaltungen, externem Expertenwissen („über den Tellerrand hinaus“) und regionalen Projekten, sowie im Wissensaustausch zwischen den Gemeinden.

- Durch den gemeinsamen Außenauftritt – der gemeinsame Auftritt als beste Lebens- und Arbeitsregion, bzw. auf dem Weg dorthin, schärft das Profil der Nockregion und die Wahrnehmung der Gemeinden nach außen.
- Durch die Möglichkeit zur Mitgestaltung – die Gemeinde gestaltet die Lebens- und Arbeitsregion aktiv mit. Die Kooperation mit den Unternehmen fördert die Standortentwicklung in den **drei Bereichen Leben, Wohnen & Arbeiten**.

Ein gesonderter finanzieller Aufwand ist lt. Information der Nockregion (derzeit) nicht gegeben. Durch das Projekt unmittelbar anfallende Kosten werden durch die Nockregion getragen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat *einstimmig* die Teilnahme am Projekt

„Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion“.

7 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Kelag und Marktgemeinde Rennweg am Katschberg; Beratung und Beschlussfassung

Die Kelag bietet den Kärntner Gemeinden als Großkunden eine sog. Kooperationsvereinbarung an, mit welcher der Gemeinde über einen Zeitraum von 4 Jahren (2024/25/26/27) jeweils € 2.500,- (gesamt somit € 10.000,-) als Kooperationsbeitrag gewährt werden.

Diese Kooperation bezweckt - in Zusammenarbeit der Kelag mit den Kärntner Gemeinden - das Bewusstsein und Verständnis der Bevölkerung für Energiethemen und insbesondere für die Zukunft der Energie nachhaltig zu fördern und zu verbessern.

Der Abschluss der vorliegenden Kooperationsvereinbarung wurde einstimmig beschlossen.

8 Bildungszentrum (BIZ) Rennweg; Abschluss eines Nachtrages zum Bestandsvertrag zw. Schulgemeindevorband Spittal/Drau und der Marktgemeinde Rennweg am Katschberg sowie einer Zusatzvereinbarung betreffend die Einrichtung Kinderbetreuung/Tagesmutterstätte; Beratung und Beschlussfassung

Sowohl der Nachtrag zum Bestandsvertrag als auch die vorliegende Zusatzvereinbarung wurden einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

9 Ankauf eines Nutzfahrzeuges (E-Pritsche) für den Wirtschaftshof, Beratung und Beschlussfassung

Der Ankauf des Nutzfahrzeuges (E-Pritsche) Ford Transit bei der Firma Oskar Schmidt GmbH in Tamsweg lt. vorliegendem Angebot (**lt. letzten Detailverhandlungen € 63.788**) samt Zusatzausstattung Combibox, 16“ Winterräder mit Stahlfelge, Schneeketten, Warn- und Blinkleuchte und LED-Leuchtmittel angekauft (**€ 4.800**) wurde beschlossen. Ebenfalls auch die folgende Finanzierung:

Brutto	€	63.788,00
<u>Zusatzausstattung</u>	€	<u>4.800,00</u>
	€	68.588,00
Förderung KEM – Klimafonds	€	- 10.000,00
<u>KIP Mittel 50%</u>	€	<u>- 31.894,00</u>
	€	26.694,00

Der verbleibende Restbetrag von ca. € 26.694,00 soll über die Wirtschaftshofrücklage bedeckt werden.

Für die Richtigkeit

Der Bürgermeister
Franz Aschbacher eh

Der Amtsleiter
Martin Brandstätter eh